Nachteilig für *Centunculus minimus* wirkt sich der umfangreiche Einsatz von Düngemitteln und Pflanzengiften in der Landwirtschaft aus. Die zierliche Pflanze kommt außerdem jahreszeitlich sehr spät zur Entwicklung. Im September waren ca. 70% der winzigen, etwa sandkorngroßen Samenkapseln noch unreif. Unter der oben angedeuteten modernen Bewirtschaftung der Ackerflächen (dem Mähbalken folgt unmittelbar der Schälpflug) können sich zwar noch Pflanzen entwickeln, gelangen aber nicht mehr vollständig zur Samenreife. Dies dürfte zu einem allmählichen Verbrauch des Samenvorrates im Boden und zumindest auf den Ackerflächen zu einem Rückgang der Art führen, so daß *Centunculus minimus* als gefährdet einzustufen ist (vgl. KORNECK 1980).

Herrn W. SCHNEDLER sei herzlich für seine Hilfe gedankt.

Literatur

HEYER, C. u. J. ROSSMANN: Phanerogamen-Flora der großherzoglichen Provinz Ober-Hessen. Gießen 1860–1863.

KLEIN, H.: Beiträge zur Flora des Vogelsberges VII. Westdeutscher Naturwart **3** (4), 133–173, Bonn 1954.

KORNECK, D.: Liste der in Hessen einheimischen und eingebürgerten Farn- und Blütenpflanzen. Hess. Flor. Briefe **29** (2), 18–36, Darmstadt 1980.

REICHMANN, H.: Bodenkarte von Hessen 1:25000, Blatt 5520 Nidda, mit Erläuterungen. Hess. Landesamt f. Bodenforschung, Wiesbaden 1968.

SCHNEDLER, W.: Vorschlag zur Fundortbezeichnung während bzw. nach der Gebietsreform. Hess. Flor. Briefe **27** (2), 23–27, Darmstadt 1978.

Centunculus minimus L. im mittleren Maingebiet

K. F. WOLFSTETTER, Wörth am Main

Der Kleinling (*Centunculus minimus* L.) gehört zu den leicht zu übersehenden Arten. Vielerorts mag er auf Grund anthropogener Veränderungen seiner Wuchsorte heute selten sein. Immerhin besitzt die kleine Pflanze zwischen Miltenberg und Klingenberg und darüber hinaus noch eine Anzahl, wenn auch meist nur kleiner Vorkommen.

Von KITTEL (1872, S. 70) und PRANTL (1888, S. 96) werden am mittleren Main Funde von Schweinheim (Aschaffenburg), Babenhausen, Zellhausen und zwischen Kahl und Alzenau angegeben und von VOLLMANN (1914) übernommen, soweit sie auf bayrischer Seite liegen.

Es liegt schon ein paar Jahre zurück, seit mir A. SEIBIG *Centunculus* im Nordspessart gezeigt hat. Dort war der Kleinling mit *Calluna, Polygala serpyllifolia* und *Juncus bufonius* vergesellschaftet. Später suchte ich in ähnlichen Biotopen vergeblich. Erst bei einer Kartierungsexkursion an der hessisch-bayrischen Grenze auf MTB **6220** (Wörth) am 21. Juli 1979 kam uns die Pflanze wieder vor Augen. In einem mit *Centaurea cyanus* durchsetzten Roggenfeld wuchsen als Bodenpflanzen *Gnaphalium uliginosum, Sagina*

procumbens und *Euphorbia exigua*. Beim genaueren Absuchen fanden sich *Juncus bufonius*, die relativ seltene *Kickxia elatine* und schließlich, von W. SCHNEDLER entdeckt, *Centunculus minimus*.

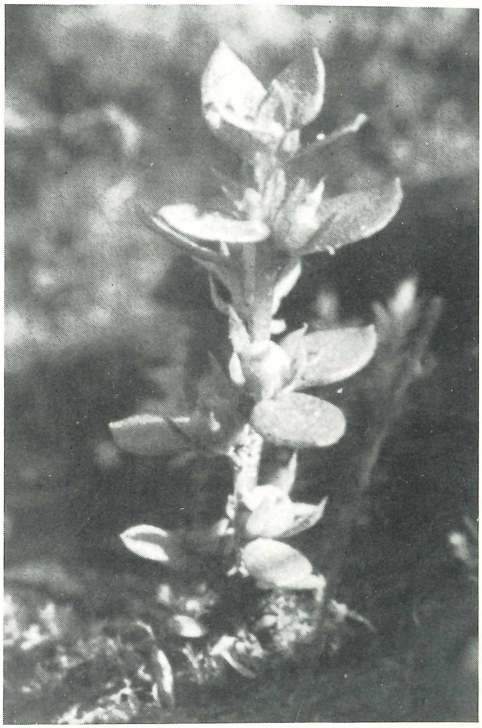
Mit dem nun für die Ökologie von *Centunculus* geschärften Blick fand ich die Art an weiteren vier Stellen links des Mains bei Seckmauern, Mainbullau und Mömlingen, wo die Pflanze noch am 16. November 1979 gut zu erkennen war. Soweit man bei *Centunculus* von Begleitarten sprechen kann, waren diese *Kickxia elatine, Sagina procumbens, Anagallis arvensis* und öfter *Juncus bufonius*. Die meisten Fundorte lagen um 200 m über NN. In gleicher Weise tritt der Kleinling auch rechts des Mains am Spessartrand auf, so bei Mechenhard und Streit.

Literatur

KITTEL, M. B.: Verzeichniß der offenblüthigen Pflanzen der Umgegend Aschaffenburgs und des Spessarts. II. Programm Studienanstalt Aschaffenburg 1871/72. Aschaffenburg 1872.

PRANTL, K.: Beiträge zur Flora von Aschaffenburg. Mitth. naturwiss. Ver. **2,** 29–116, Aschaffenburg 1888.

VOLLMANN, F.: Flora von Bayern. Stuttgart 1914.



Centunculus minimus, aufgenommen am 21. 7. 1979 in der feuchten Ackerrandfurche eines Roggenfeldes in Seckmauern. Originalgröße: ca. 1 cm. Foto: K. F. WOLFSTETTER.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Hessische Floristische Briefe

Jahr/Year: 1980

Band/Volume: 29

Autor(en)/Author(s): Wolfstetter Karl Franz

Artikel/Article: Centunculus minimus L im mittleren Maingebiet 48-49